

Design als Garant für Bestseller

„Bestseller – Von der Idee in die Herzen der Kunden“ lautete das Motto der 7. Design-Tagung des „Netzwerks Design & Medien“.

Die kürzlich am Campus Kuchl der Fachhochschule Salzburg über die Bühne gegangene Veranstaltung widmete sich dieses Jahr anhand von Best-Practice-Beispielen der Frage, wie Ideen mithilfe von strategischem Design zu Bestsellern werden: Das Hochgebirgsfahrzeug „Steinbock HX1“ des Tiroler Unternehmens „Mattro mobility revolutions“ hat die erste Hürde von Skizzen und Entwürfen hin zum Prototypen bereits geschafft. Als Teil des EU-Projektes EraSME zur Entwicklung innovativer Produkte, kooperiert Mattro unter anderem mit der an die FH Salzburg angedockten



DI Alois Macheiner hat mit seinem Unternehmen „220°“ den Traum vom perfekten Kaffee verwirklicht. Foto: NDM

Forschungseinrichtung „DesignResearchSalzburg“ („DERESA“).

Designforschung als Brücke zum Kunden

„Uns ist es wichtig, zu zeigen, dass auch Klein- und Kleinstunternehmen auf dem internationalen Markt sehr erfolgreich sein können, wenn sie sich zusammenschließen und auch ein Stück weit Forschung in ihre Arbeit einfließen lassen“, erläuterte FH-Prof. Mag. Dr. Bernhard Rothbucher. Im Falle des „Steinbock HX1“ habe DERESA gemeinsam mit den Studenten des Studiengangs Design & Produktmanagement (dpm) eng mit den zukünftigen Anwendern des alternativ angetriebenen Hochgebirgsfahrzeugs wie

etwa Hüttenwirten oder Rettungsorganisationen zusammengearbeitet. „Wir haben für Mattro ganz konkret mit den Kunden ausgearbeitet, wie das Fahrzeug ausschauen soll und was es alles können muss“, so Rothbucher, Fachbereichsleiter „Industrial Design“ bei dpm und Forschungsleiter von DERESA. Die FH sei hier eine wichtige Anlaufstelle für kleine Unternehmen, denn „Designforschung in einer frühen Phase des Projektes“ schaffe „die Brücke zum Endkunden“.

Produkt vermittelt Lebensform

Der Salzburger Unternehmer DI Alois Macheiner hat seine Marke bereits strategisch perfekt positioniert. Das Rösthäus und Café „220°“ steht

laut dem Quereinsteiger, der sich erst vor einigen Jahren selbstständig gemacht hat, nicht nur für ein Produkt, sondern es vermittelt eine ganze Lebensform. „Bei 220° geht es nicht nur um die perfekte Temperatur, um Kaffeebohnen zu rösten, sondern um die gesamte Wertschöpfungskette vom Kaffeestrauch bis zur Tasse“, stellte Macheiner fest. Wichtig sei, in Beziehung zu Ursprung, Natur und Rohstoff zu treten. Das Produktdesign sowie die im Café-Haus verwendeten Materialien machten die Philosophie des Unternehmens deutlich. Das Kaffeehaus diene dabei als Präsentationsplattform.

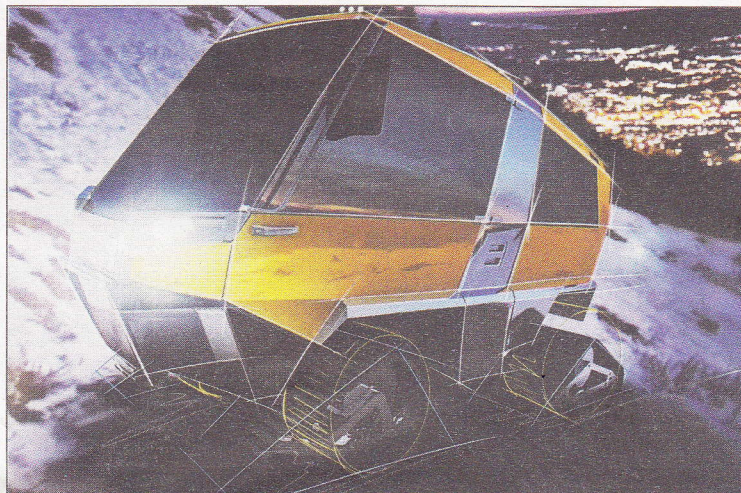
Design wird zur Unternehmensstrategie

„Die Kreativwirtschaft ist ein ganz wesentlicher Teil der Salzburger Wirtschaft“, betonte DDr. Sebastian Huber, Geschäftsführer der Innovations- und Technologietransfer Salzburg GmbH (ITG) sowie Leiter der Wirtschaftsabteilung des Landes Salzburg. Rund acht Prozent der Salzburger Unternehmen seien in der Kreativwirtschaft tätig, darunter viele kleine Firmen und EPU: „Gerade für diese Firmen ist es wichtig, dass sie über solche Plattformen wie die Design-Tagung die Möglichkeit haben, sich zu informieren und mit anderen Unternehmen zu vernetzen.“

Insgesamt werde das Thema Design von der Wirtschaft sehr gut angenommen, betont FH-Prof. Mag. Dr. Günther Grall, Leiter des Studiengangs dpm. „Wir Designer merken nunmehr einen Wandel in der Zusammenarbeit.“ Der Trend gehe weg von der reinen Auftragsvergabe: „Die Wirtschaft sieht Design nunmehr als wichtigen Faktor der Unternehmensstrategie und holt sich strategische Designkompetenz in die Unternehmen herein.“ *Martina Sperling*

Design & Medien

Das Netzwerk Design & Medien (NDM) ist ein branchenübergreifendes Kooperations-Kompetenz-Zentrum mit den Themenfeldern Innovation, Marke, Produktdesign, Kommunikationsdesign, Design-Thinking, Social Media. Als eine Initiative der Länder Salzburg und Oberösterreich organisiert es Veranstaltungen, vernetzt, initiiert und begleitet Kooperationen und unterstützt die mediale Präsenz seiner Partnerunternehmen (Produzenten, Designer usw.). Träger des NDM sind die Clusterland Oberösterreich GmbH sowie die ITG Salzburg GmbH. Weitere Informationen: www.netzwerk-design.at



Die Skizze des Steinbock HX1 in einer frühen Version. Aus dem Entwurf wurde in Zusammenarbeit mit „DERESA“ und den Studierenden von „dpm“ mittlerweile ein Prototyp. Foto: Melanie Ruckenthaler dpm/FH Salzburg